



für Fachmänner und Liebhaber.

Herausgegeben von Prof. Dr. H. W. Vogel,

Vorsteher des photochemischen Laboratoriums der Kgl. Technischen Hochschule zu Berlin.

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin,
der Deutschen, Schlesischen und Braunschweiger Gesellschaft und des Correspondenz-Vereins
von Freunden der Photographie, der Photographischen Gesellschaft in Kiel, sowie des
Amateur-Photographen-Vereins in Frankfurt a. M.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3.— bei allen Buch-
handlungen und Postämtern. Anzeigen-Gebühren siehe am Kopf des Anzeigenteils.

Photographie und Amateurwesen.

Die Klagen der praktischen Photographen über den Geschäftsabbruch, den sie durch die Amateure erleiden, häufen sich. Uns vorliegende Briefe berichten allerdings nichts darüber, dass Amateure ihre Bilder verkaufen, wohl aber, dass sie dieselben verschenken und dass Viele ein weniger gutes geschenktes Bild lieber nehmen, als ein bezahltes. Wir haben vor Jahren die Meinung geäußert, das Amateurwesen thue dem Praktiker keinen Abbruch und wiesen auf die Musiker hin, die trotz des grossartig entwickelten Dilletantismus ihr gutes Brod haben. Wir gestehen jetzt nach Jahr und Tag ein, dass die Sache in der Photographie etwas anders liegt. Der Musikdilettant tritt trotz oft vortrefflichen Könnens nicht an die Öffentlichkeit. Der Concertsaal, der Musikunterricht und vollends die Komposition bleiben dem Fachmusiker ungeschmälert.

Anders ist es in der Photographie. Wir haben ebensoviel tüchtige Photographie-Amateure als Musik-Amateure. Erstere hängen allerdings keinen Schaukasten aus, aber sie verschenken ihre Bilder und verschiedene derselben sind ausgezeichnet. Der Amateur ist dabei vielseitig. Er beschränkt sich nicht auf Portraitarbeit, er macht Landschaften, Wolkenaufnahmen, Sternaufnahmen, Lichtpausen, Lichtdruck und viele andere Dinge, welche leider von den meisten jungen praktischen Photographen ganz ignoriert werden. Diese haften eigensinnig am Portraitfach, kultivieren daneben höchstens die Vergrößerung und kümmern sich um die alle Tage zahlreicher werdenden Anwendungen der Photographie gar nicht. Sie können auch nicht wie Fach-